

Antrag des Regierungsrates vom 17. November 1999

**3742**

**Beschluss des Kantonsrates  
über die Bewilligung von Beiträgen  
zu Lasten des Fonds für gemeinnützige Zwecke  
(Teilnahme des Kantons an der OLMA 2000  
als Gastkanton und Beschaffung von Kunstwerken  
für die Verwendung an weiteren Grossanlässen)**

(vom .....

*Der Kantonsrat,*

nach Einsichtnahme in einen Antrag des Regierungsrates,

*beschliesst:*

I. Zu Lasten des Fonds für gemeinnützige Zwecke wird für den Auftritt des Kantons Zürich als Gastkanton an der Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft (OLMA) vom 12. bis 22. Oktober 2000 in St. Gallen und die Beschaffung von Kunstwerken ein Beitrag von höchstens Fr. 2 715 000 bewilligt.

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Fr. 2 035 000 für den Auftritt des Kantons als Ehrengast an der OLMA 2000 und

Fr. 680 000 für die Beschaffung von Kunstwerken (Windobjekten) für die Verwendung an allen Grossanlässen in den Jahren 2000–2002.

II. Mitteilung an den Regierungsrat zum Vollzug.

\_\_\_\_\_

## **Weisung**

### **1. Grossanlässe 2000–2002 mit Beteiligung des Kantons**

Der Kanton wird in den kommenden Jahren an vier grossen Veranstaltungen mitwirken:

- 12.–22. Oktober 2000   OLMA, St. Gallen  
Teilnahme als Gastkanton
- 07.–08. Juli 2001     Züri-Fäscht, Zürich
- 2001                    Feierlichkeiten «Zürich 650 Jahre  
beim Bund»
- 2002                    EXPO.02 einschliesslich Kantonaltag

Die vier Auftritte des Kantons finden innerhalb eines Zeitraums von knapp zwei Jahren statt. Diese verhältnismässig enge Abfolge war Anlass, für die Auftritte ein gemeinsames Konzept mit einem möglichst übergreifenden Erscheinungsbild des Kantons auszusuchen. Eine kantonale Arbeitsgruppe – mit Unterstützung von externen Agenturen – legte dem Regierungsrat Entwürfe vor, er entschied sich für das Motto «Typisch ZÜR!CH ... Ein Kanton in Bewegung».

Unter diesem Slogan soll die Zürcher Bevölkerung und ihr Kanton in einer möglichst positiven und gleichzeitig objektiven Sicht zur Darstellung gebracht werden; der Kanton will sich als weltoffenes, zukunftsorientiertes und wandlungsfähiges Gemeinwesen zeigen.

Bei allen Grossanlässen werden folgende Elemente Verwendung finden:

- Das Motto «Typisch ZÜR!CH ... Ein Kanton in Bewegung» mit dem entsprechenden Schriftzug (Logo),
- zwölf Windobjekte (vgl. Abschnitt 2.2) und
- die 171 Gemeinde- und das Kantonswappen.

Folgende Kredite sind für diese Anlässe zu Lasten des Fonds für gemeinnützige Zwecke bereits bewilligt:

- Für Projektierungsarbeiten im Zusammenhang mit dem OLMA-Auftritt erhielt die Staatskanzlei mit RRB Nr. 1752/1999 Fr. 200 000.
- Für den EXPO-Auftritt wurden mit RRB Nr. 843/1998 Fr. 400 000 als Projektionskredit und mit KRB vom 29. März 1999 Fr. 8,65 Mio. bereitgestellt.
- Für eine Ausstellung im Zusammenhang mit dem 650-Jahr-Jubiläum gewährte der Regierungsrat mit RRB Nr. 1374/1999 dem Staatsarchiv und der Zentralbibliothek einen Beitrag von Fr. 300 000.

## **2. Der OLMA-Auftritt des Kantons**

### **2.1 Bedeutung der OLMA; Teilnahme des Kantons**

Die OLMA – Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft in St. Gallen – ist in diesem Bereich die grösste nationale Veranstaltung. Sie hat für die Ostschweiz und den angrenzenden Raum zentrale Bedeutung. Ebenso wichtig wie die Präsentation von Produkten und Waren (rund 600 Aussteller) ist das attraktive Rahmenprogramm mit Spezialausstellungen, Informationsveranstaltungen, Diskussionen, Tiervorfürungen sowie Prämierungen. Traditionellerweise zählen zum Rahmenprogramm auch ein Festumzug, kulturelle Veranstaltungen und eine Sonderschau, die durch den jeweiligen Gastkanton gestaltet werden. Seit 1950 ist es üblich, dass die OLMA einen Kanton oder eine Region als Ehrengast einlädt. Der Kanton Zürich ist bisher nur einmal – 1976 – als Gastkanton aufgetreten.

Mit Schreiben vom 11. Dezember 1998 lud der OLMA-Verwaltungsrat den Kanton als Ehrengast zur Teilnahme an der OLMA 2000 ein. Der Regierungsrat nahm die Einladung an. Mit RRB Nr. 834/1999 übertrug er die Verantwortung für Organisation und Durchführung dieser OLMA-Beteiligung der Staatskanzlei. Sie bildete ein OK, dem zurzeit Vertretungen der Volkswirtschaftsdirektion (für die Ressorts Landwirtschaft, Wirtschaftsförderung und Festumzug), der Direktion der Justiz und des Innern (Kultur), der OLMA (Koordination), des Vereins Zürcher Volksfeste (Altstadt-Auftritte) und der Staatskanzlei (PR und Kommunikation) angehören. Die Bereiche Sonderausstellung und Marketing/Präsentation werden durch zwei private Firmen abgedeckt. Präsiert wird das OK durch den Chef der Abteilung Zentrale Dienste der Staatskanzlei.

Das Grobkonzept für den OLMA-Auftritt ist dem Regierungsrat am 29. September 1999 vorgestellt worden.

### **2.2 Elemente des OLMA-Auftritts**

Der Auftritt als Gastkanton beruht auf den zentralen Elementen Tieraussstellung, Festumzug und Sonderausstellung. Zusätzlich kann sich der Kanton u. a. mit Auftritten in der Altstadt von St. Gallen sowie Kulturveranstaltungen darstellen. Zurzeit erarbeitet das OK ein detailliertes Programm.

Im Folgenden werden die einzelnen Aktivitäten bzw. Veranstaltungen kurz dargestellt:

- Tieraussstellung
 

Diese Leistungsschau gibt dem Kanton die Gelegenheit, rund 50 Stück Vieh (Kühe und Stiere) sowie Pferde, Schafe, Schweine und Ziegen zu präsentieren. Täglich finden in der OLMA-Arena während rund einer halben Stunde kommentierte Viehvorführungen statt. Sie haben den Charakter einer eigentlichen Fachschau. Der Kanton kann mit dieser Ausstellung einem fachkundigen Publikum seine Leistungen im Bereich der Nutztierzucht vorführen.
- Festumzug
 

Er findet am Samstag, 14. Oktober 2000 statt. Er führt durch die St. Galler Altstadt bis zur OLMA-Arena, wo zusätzliche Darbietungen geboten werden.

Am Umzug beteiligen sich rund 1200–1500 Personen. Seine Spitze wird von Ehrengästen gebildet (Vertreter von Behörden, Politik, Wirtschaft und Kultur). Es folgen typische Sujets aus allen Bezirken des Kantons, jeweils angeführt durch ein Musikkorps (wenn immer möglich eine Jugendmusikgruppe) und dem jeweiligen Windobjekt, das den Bezirk symbolisiert. Wichtigstes Element des gesamten Corso sind die 171 Gemeinden des Kantons, vertreten durch je eine Delegation mit Gemeindefahne.
- Sonderausstellung
 

Ziel der Sonderausstellung ist es, Besucherinnen und Besuchern den Kanton Zürich auf interessante und originelle Art näherzubringen: In der 1999 neu errichteten Halle 9 stehen dem Kanton rund 700 m<sup>2</sup> Fläche für seine Ausstellung zur Verfügung. Sie eröffnet Einblicke in ausgewählte Themen aus den Bereichen Wissenschaft, Forschung und Technik, Kultur sowie Land- und Forstwirtschaft. Die Präsentation des Kantons umfasst zudem ein «Erholungsgebiet», bestehend aus einem Restaurant mit typisch zürcherischen Spezialitäten und einem Kiosk mit Zürcher Literatur sowie dem kostenlosen Zürcher Zeitungsangebot.

- Altstadt-Auftritte Die Gastronomiebetriebe in der Altstadt von St. Gallen führen gemeinsam mit Gewerbetreibenden und Partnern aus dem Kanton Zürcher Wochen durch. An geeigneter Stelle auf dem Weg zwischen dem Hauptbahnhof St. Gallen und dem OLMA-Gelände wird zudem ein Festzelt errichtet. Zürcher und einheimische Restaurationsbetriebe führen es gemeinsam. Neben zürcherischen Spezialitäten wird dort ein Musik- und Unterhaltungsprogramm durch Interpreten aus dem Kanton Zürich geboten. Da die OLMA ihre Tore jeweils bereits um 19 Uhr schliesst, darf vor allem für die Abende ein grosser Besucherandrang erwartet werden.
  - Kultur-Auftritte Für die gesamte Ausstellungsdauer sind kulturelle Veranstaltungen vorgesehen, die einen repräsentativen Querschnitt vor allem durch das zürcherische Musik- und Klein-kunstleben zeigen sollen.  
Die Eröffnungsfeier wird musikalisch durch ein Ensemble aus dem Kanton Zürich begleitet. Im Anschluss an den Festumzug ist während rund 45 Minuten ein kulturelles Programm in der Arena vorgesehen. Zusätzlich werden in St. Gallen verschiedenen Zürcher Künstlerinnen und Künstlern Theater-, Kleinkunst- und Musikauftritte ermöglicht. Höhepunkt ist das Gastkonzert des Tonhalleorchesters Zürich am 13. Oktober 2000 in der Tonhalle St. Gallen.
- Von grosser Bedeutung für den OLMA-Auftritt und die anderen Grossanlässe sind die
- Windobjekte Geplant sind zwölf bunte, verschiedenartige Windspiele, welche die Bezirke des Kantons und zugleich den stets in Bewegung begriffenen Kanton symbolisieren. Sie werden in der Qualität hergestellt, dass sie über Jahrzehnte an einem noch zu bestimmenden Ort aufgestellt werden können. Der Auftrag für die Gestaltung der Windräder geht an den Zürcher Künstler Yvan Pestalozzi aus Binz/Maur.

Beim OLMA-Festumzug werden die Windobjekte mitgeführt und anschliessend vor der Halle 9, im Zentrum des OLMA-Ausstellungsgeländes, für die restliche Dauer der Ausstellung zu einem fröhlichen Gesamtbild zusammengefügt.

Nach Abschluss der OLMA 2000 werden die Objekte am Züri-Fäscht 2001 präsent sein, ebenso bei der 650-Jahr-Feier. Dann werden sie am dafür bestimmten Ort endgültig aufgestellt; gemäss heutiger Planung sollen sie am Kantonstag der EXPO.02 nochmals zum Einsatz kommen, soweit dies möglich und von den Kosten her verantwortbar ist.

### 2.3 Budget und Finanzierung

Der Kanton wird die meisten Leistungen extern einkaufen müssen. Auch die Leistungen durch staatliche Stellen werden in der Regel vollumfänglich zu bezahlen sein.

Das Budget gliedert sich wie folgt:

	Fr.
- OK-Präsidium, Sekretariat	20 000
- Tieraussstellung	65 000
- Kultur-Auftritte in St. Gallen	200 000
- Windobjekte für alle Anlässe	600 000
- Montage, Demontage und Transportkosten für Windobjekte am OLMA-Auftritt	80 000
- Altstadt-Auftritte in St. Gallen anlässlich der OLMA	285 000
- OLMA-Eröffnung, Festumzug, Arena-Vorstellungen, Sportanlässe	205 000
- Marketing, Werbung, Design	370 000
- Sonderausstellung an der OLMA	700 000
- Information und Kommunikation	65 000
- Spesen, Personalkosten, Transporte	75 000
- Unvorhergesehenes	50 000
<b>Total</b>	<b><u>2 715 000</u></b>

Das OK beabsichtigt, einen Anteil dieser Kosten über die Beteiligung von Wirtschaftsunternehmen und über Erträge vorallem im Gastronomiebereich zu finanzieren. Realistischerweise ist davon auszugehen, dass sich vorallem KMU am OLMA-Auftritt beteiligen. Deshalb ist es angebracht, nur mit einem kleinen fremdfinanzierten Anteil zu rechnen (er ist allerdings davon abhängig, ob die EXPO.02 durchgeführt wird oder nicht; bei einer Durchführung darf ein deutlich höherer Beitrag als hier veranschlagt erwartet werden). Der Finanzierungsplan gliedert sich somit wie folgt:

	Fr.
– Sponsorenbeiträge, Leistungen der Wirtschaft	100 000
– Kantonsbeitrag	<u>2 615 000</u>
Total	<u>2 715 000</u>

Findet die EXPO.02 statt, sollen neben dem Grundkonzept die für den OLMA-Auftritt, das Züri-Fäscht und die 650-Jahr-Feier bereitgestellten Sachmittel (Windobjekte, Informationsbroschüren, Umzugsujets usw.) wenn immer möglich auch am EXPO-Kantonaltag in geeigneter Weise wieder verwendet werden. Damit sollen vorhandene Synergien in optimaler Art genutzt werden, um den mit KRB vom 29. März 1999 bewilligten EXPO-Kredit nicht vollständig beanspruchen zu müssen.

#### **2.4 Auszahlung**

Die Staatskanzlei hat ein besonderes OLMA-Konto (2000.10) eingerichtet, über das sämtliche Aufwendungen abgerechnet werden. Sie veranlasst beim Fonds jeweils die Überweisung des Betrages, der zum Ausgleich des Saldos notwendig ist.

#### **3. Ausblick auf die anderen Grossanlässe (vgl. Abschnitt 1)**

Wie in der Weisung zum KRB vom 29. März 1999 erwähnt, besteht die Möglichkeit, dass der Regierungsrat dem Kantonsrat zu einem späteren Zeitpunkt nochmals einen Antrag um einen weiteren Beitrag zu Gunsten der EXPO vorlegen wird. Im Budget des Fonds ist ein entsprechender Beitrag eingestellt.

Die Unterstützung des Züri-Fäschts 2001 dürfte (wie bisher) im Rahmen der Fondskompetenz des Regierungsrates erfolgen. Ein Gesuch des Vereins Zürcher Volksfeste liegt noch nicht vor.

Zum heutigen Zeitpunkt noch offen ist, in welchem Umfang das Jubiläum «650 Jahre Zugehörigkeit des Kantons Zürich zur Eidgenossenschaft» gefeiert werden soll.

#### **4. Würdigung**

Mit dem Auftritt an der OLMA 2000 erhält der Kanton Gelegenheit, sich zu präsentieren. Während der zehn Ausstellungstage besuchen mehrere hunderttausend Personen, vor allem aus der Deutschschweiz und den angrenzenden Ländern des Bodenseegebietes, die Messe. Diesem Publikum kann sich der Kanton Zürich in seiner Vieltätigkeit als wirtschaftlich, bildungsmässig und kulturell bedeutendes Gemeinwesen zeigen. Im Kernbereich der OLMA, der Land- und Milchwirtschaft, kann er als viertgrösster Landwirtschaftskanton der Schweiz ein notwendiges Gegengewicht zum gängigen Bild des Banken- und Dienstleistungszentrums setzen. Dies soll nicht zuletzt der bäuerlichen Bevölkerung und dem mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Gewerbe zeigen, dass sie auch in einer Zeit des starken Strukturwandels nach wie vor auf Unterstützung des Kantons zählen können.

1976 konnte der Kanton das erste und bislang einzige Mal als Gast an der OLMA teilnehmen. Nach mittlerweile 24 Jahren ist es gerechtfertigt, an der OLMA in überzeugender Art und Weise wieder die Rolle des Ehrengastes zu übernehmen.

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, den Betrag von insgesamt Fr. 2 715 000 als Kostendach zu Lasten des Fonds für gemeinnützige Zwecke zu gewähren.

Zürich, 17. November 1999

Im Namen des Regierungsrates

Die Vizepräsidentin:      Der Staatsschreiber:  
Fuhrer                              Husi